

# Wieserhoisl Nachrichten

dezember 013

Was bei uns geht, steht, fliegt und richtig oder falsch liegt.....



tutta la famiglia!

## Gemeinsam das Wieserhoisl kaufen – an einer solidarischen Zukunft mitbauen!

Wir – das Hofkollektiv Wieserhoisl – arbeiten seit acht Jahren regional und überregional an einer solidarischen und zukunftsfähigen Gesellschaft. Mit viel ehrenamtlicher Arbeit und Engagement sind wir dabei Modelle für ein "anderes" miteinander zu entwickeln und umzusetzen.

Basis für all unsere Aktivitäten ist der Hof – das Wieserhoisl mit dem 12 ha großen dazugehörigen Grund. Um an einer solidarischen Zukunft weiterbauen zu können müssen wir den Ort auf sichere Beine stellen. Das bedeutet, gemeinsam 400.000 Euro in die Zukunft zu investieren, und das Wieserhoisl vor dem Verkauf zu schützen.

Hilf uns dabei das Wieserhoisl zu kaufen um es langfristig als "Geburtsstätte" zukunftsfähiger Visionen und Praxen zu erhalten. Du kannst uns dabei unterstützen indem du einen Wieserhoisl-Baustein kaufst und damit zuR TeilhaberIn an unserer Vision wirst!

Lange haben wir uns Zeit gelassen wieder einmal Haus- und Hofnachrichten zu schreiben. Die Zeit verstreicht wie der Wind und es hat sich viel getan in den letzten Jahren. Da es uns unmöglich erscheint, all die Entwicklungen kurzgefasst wiederzugeben, werden alle von uns kurz zu Wort kommen und euch einen Einblick in verschiedenste Lebens- und Arbeitsbereiche geben.

Bevor es los geht, noch ein paar Worte zu uns. Wir sind derzeit acht Erwachsene und drei Kinder. Unsere Tiere sind im Laufe der letzten Jahre langsam mehr geworden, der landwirtschaftliche Grund den wir bewirtschaften ebenso und die Vielfalt der Aktivitäten und Aktionen ist stetig gestiegen. Wir bewegen uns dabei vor allem im landwirtschaftlichen Spannungsfeld, da uns viele Entwicklungen auf die eine oder andere Art betreffen, zum Beispiel die auf EU Ebene heftig umstrittene neue Saatgutverordnung. Somit versuchen wir in einem gut eingebetteten Netzwerk fleißig widerständig zu sein!

Ein ganz besonderes Danke möchten wir an Peter schicken. Peter war schwer krank und hat den letzten Winter bei uns verbracht. Im März ist er dann gut begleitet gestorben. Die Monate mit Peter waren trotz seiner Krankheit ein Geschenk für uns, das immer in unseren Herzen bleiben wird!



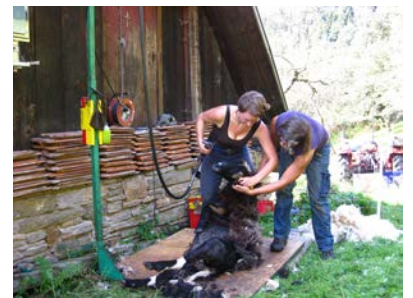
unser tolles neues logo: danke johanna!

## Schafiges

Also erstens einmal ist meine Arbeit mit den Schafen durchzogen von Kreisläufen. Alles rotiert: ich zwischen den verschiedenen Tätigkeitsfeldern, die Schafe auf der Weide, die Jahreszeiten und sowieso das Leben an und für sich. Neben den Jahreszeiten gibt es die immer wieder kehrende Deck-, Ablamm-, Melk- und Schlachtzeit und die regelmäßigen Streichelzeiten. Die Streichelzeiten sind ganz besondere Zeiten für mich - etwas Heilendes. Ich liebe den Duft der Schafe und ihre wollige Wärme die sie ausstrahlen, ihre sanften Augen und ihr neugierig-flüchtiges Wesen. Last but not least, sind sie - wunderschön in ihre bunten Pelze gehüllt – eine Augenweide. Die Arbeit rund um die Schafe ist Vergnügen, dass sich bei mir um die Liebe dreht. Damit lassen sich die schweren Zaunstipfl, die nervige Motorsense und die Kämpfe mit den Brennesseln und Brombeeren mit links wegstecken. *Jessica*



*flaschenlammfütterung*



*schafschurworkshop*

### **Unterstütz uns mit dem Kauf eines Wieserhoisl – Bausteins:**

Kleiner Baustein (1m<sup>2</sup>) - 33 Euro

Mittlerer Baustein (10m<sup>2</sup>) - 333 Euro

Großer Baustein (100m<sup>2</sup>) - 3.333 Euro

Supergroßer Baustein (1000m<sup>2</sup>) - 33.333 Euro

Bis jetzt haben wir bereits 10.000 Euro an Unterstützung erhalten!

Dankedanke euch allen!!!

Kontodaten: Verwendungszweck "Bausteine" - Bawag PSK - BIC: OPSKATWW - IBAN:AT15600000010025784

## *Lebensmittelkooperative Deutschlandsberg*

Um die Zukunft der Landwirtschaft wird weltweit heftig gerungen. Groß oder klein, viel oder wenig, global oder regional, biologisch, konventionell oder genmanipuliert, vielfältig oder monokulturistisch sind nur einige der zahlreichen Widersprüche in denen wir uns bewegen. Viele Ansatzpunkte die unseren Kampfgeist wecken. Gegenstrategien gibt es viele und eine haben wir in den letzten Monaten verwirklicht – eine Foodcoop für Deutschlandsberg. Fast ein Jahr haben wir in einem partizipativen Prozess an der Entstehung der Lebensmittelkooperative Deutschlandsberg (LKDL) gearbeitet. Im Laufe dieses Jahres hat sich ein kleines Grüppchen interessierter Leute aus der Region gefunden, mit denen wir gemeinsam die LKDL gegründet haben. Am 15. November 2013 war es dann soweit, wir haben bei Kaffee und Kuchen zur Eröffnung geladen. Die LKDL versteht sich als Alternative zur herkömmlichen Nahrungsmittelbeschaffung über Supermärkte. Wir beziehen selbstorganisiert biologische Produkte direkt von regionalen ProduzentInnen. Nun können jeden Donnerstag von 16:00 bis 19:30 Uhr in der Gärtnerei Steffan in Deutschlandsberg vorbestellte Produkte abgeholt werden.

Infos findet ihr unter [www.lkdl.at](http://www.lkdl.at) oder auf facebook ;) unter [www.facebook.com/lkdlAT/info](https://www.facebook.com/lkdlAT/info).

*elke*

## Musikalisches

Diesmal war das Wetter gnädig: zu unserem Hoffest im Oktober gab es strahlenden Sonnenschein! Eine aufstrebende Grazer Punk Band aus der Ladies Rock Szene heizte ein: Stropy Kitten. Überhaupt ist Musik sehr präsent am Wieserhoisl, Tendenz steigend. Elena, Yara und Mira trainieren an ihren Instrumenten (Gitarre, Schlagzeug, Querflöte und Akkordeon), ich übe mit meiner Stimme, unsere rote Katze Zora mit Miauen. Lena, unsere ehemalige Langzeitpraktikantin und seither enge Freundin des Hofes, ist ja leidenschaftliche Musikerin (ebenfalls mit Band: Just Friends and Lovers, da gibt es schon ein Album!) - jedenfalls durch eine glückliche Fügung formierte sich im Sommer 2013 die erste Wieserhoisl Hofband: „Die Kartoffelkäfer“ - Elena, ihre beiden jugendlichen Cousins aus Valencia und Lena präsentierten uns staunendem Exklusivpublikum ihre brandneuen (drei!) Lieder. Sogar ein Gastauftritt in Kärnten ging sich aus. Das nenn ich kometenhafter Aufstieg. Ich freu' mich schon auf die Fortsetzung! Seien wir gespannt.

*katrin*



## Die Wieserhoisl – Kinder



*kinderferienecamp 2013*



*unsre kids mit babygast und frau e.*

Yara, Popeia und Noreia sind die jüngsten Mitbewohnerinnen im Wieserhoisl. Es macht ihnen riesigen Spaß, Stimmung in die Runde zu bringen. Da kann's manchmal schon ziemlich wild her gehen. Spielen ist nach wie vor ihre Lieblingsbeschäftigung. Das soll auch noch eine Weile so bleiben! Das tolle am Wieserhoisl ist, das die Kinder hier so viel Platz haben und in der Natur spielen können. Außerdem gibt es einen tollen Kinderspielplatz mit Sandkiste und Piratenschiff und vielen Spielsachen.

Im vergangenen Jahr hat sich so einiges getan und die Kinder haben viel erlebt. Noreia ist in die Kinderkrippe gekommen und hat sich dort nach kleinen Startschwierigkeiten sehr gut eingelebt. Zuhause ist sie immer auf Achse und lässt ihrem Temperament freien Lauf. Noreia kann jetzt auch schon gut mit Popeia und Yara mitspielen. Am liebsten spielt sie mit Lego und mag Puzzlebücher. Popeia spielt am liebsten mit Puppen und verkleidet sich gern. Popeia ist im März von einer aufregenden Reise nach Kolumbien zurückgekommen. Sie hatte dann auch viel zu erzählen. Vor allem gleich nach ihrer Rückkehr konnte sie mit Elena sogar spanisch reden. Yara geht bereits in die 4. Klasse und hat nicht mehr so viel Zeit um zuhause mit Popeia und Noreia zu spielen. Außerdem hat sie in diesem Jahr angefangen Querflöte zu spielen, übt fleißig und kann auch schon einige Lieder. Pferde sind nach wie vor ihre Lieblingstiere.

*fritzi*

## CSA – Wieserhoisl's Gemüsekombo im Entstehen

Die Initiative einen (nicht zertifizierten) Bio - Gemüsebetrieb in Deutschlandsberg zu gründen entstand im Zuge der Auseinandersetzung mit dem Thema Ernährungssouveränität und regionale Lebensmittelversorgung im Laufe verschiedener Treffen des regionalen Lebensmittelnetzwerks in Deutschlandsberg im Jahr 2012 und 2013. Im Frühling 2013 war es dann so weit. Die Saison über haben wir um die 10 Haushalte mit Gemüseboxen beliefert. Wir wollen nun den nächsten Schritt gehen und das Produkt - Preis System in eine gemeinschaftsgestützte Landwirtschaft umformen. Es ist unser Ziel, eine CSA (community supported agriculture) oder gemeinschaftlich getragene Landwirtschaft aufzubauen. Dieses Modell stellt eine Alternative zur industrialisierten Herstellung von Lebensmitteln dar. KonsumentInnen und ProduzentInnen gehen dabei eine verbindliche Zusammenarbeit ein. Die Mitglieder der Wirtschaftsgemeinschaft leisten einen Beitrag zu den laufenden Kosten am Hof und werden im Gegenzug mit Hoferzeugnissen versorgt. *mira und elena*



*kartoffelernte 2013*



*gemüsebox 2013*

## Bäume, Wald und Winter



*wenn der nebel einfällt...*



*pfirsichblüte*

Seit dem Beginn unserer kollektiven Landwirtschaft haben sich viele meiner Aktivitäten am Wieserhoisl rund um Bäume gedreht. Diese Aktivitäten sind vielfältig, schön, natur-nah und über das ganze Jahr verteilt: Bäume fällen, Obstbäume schneiden, Obst ernten, Saft machen, bauen mit Holz ... uvm. Gestern haben wir eine meiner liebsten Winteraktivitäten begonnen: die Waldarbeit zur Gewinnung von Brenn- und Bauholz.

Gerade bin ich im Wald spazieren gegangen um Bäume auszuwählen und zu markieren. Ich versuche für den guten Aufwuchs unter allen Bäumen mehr Platz zu schaffen und insgesamt die Vielfalt der Baumarten in unserem Wald zu erhöhen. Hier geht es mir darum, ein Gleichgewicht zwischen Ökologie und Ökonomie zu finden. Die gefälltten Bäume werden mit unserem alten Traktor oder mit der Hilfe unseres Nachbarn (mit dem wir schon lange Arbeitstausch betreiben) in den Hof gezogen. Zwischen Februar und März organisieren wir seit 2009 jährlich unsere Holzaktionswoche zu der immer zwischen 15 bis 20 Freund\_innen kommen um uns beim Spalten, Schneiden und Schlichten zu helfen. Es ist eine feine Woche die unsere Winterwaldaktivitäten beendet und in der wir gemeinsam arbeiten und feiern.

*tonin*

## Garten Kräuter Saatgut

Trotz verschiedenster widriger Umstände können wir auch dieses Jahr unseren Gemüse- und Kräuterbedarf wieder weitgehend decken und den Vorratskeller füllen. Der nächtliche Besuch der Schafe im Gemüsegarten hat die Karotten nur noch tiefer wachsen lassen; der Trockenheit zum Trotz essen wir jetzt Anfang Dezember bessere Tomaten als im ganzen Sommer. Wir freuen uns über das überwältigende Wachstum unserer Grünspargelplantage und freuen uns noch viel mehr auf nächstes Jahr, wenn wir endlich nach vier Jahren in vollen Zügen davon essen dürfen (nobel, nobel ...).

Der neue Solartrockner hat sich für die eine oder andere Kräutertrocknung bereits gut bewährt. Damit auch die Trockenfrüchteproduktion starten kann müssen wir das Gerät noch etwas optimieren.

In Bezug auf unsere Saatgutautonomie haben wir noch einiges zu tun. Doch immerhin wird die Liste der selbst nachgebauten Sorten immer länger. Anfang Februar 2014 möchten wir auch eine Saatgutliste ausschicken und freuen uns über eure Bestellungen.

Politisch sind wir am Thema Saatgutsouveränität nach wir vor dran. Die zwei mitgestalteten Aktionen fanden großen Anklang und wir werden uns auch weiterhin dafür stark machen, dass das Saatgut in den Händen der Bäuer\*innen bleibt! Bei weiterem Interesse empfehle ich die sehr informative Homepage [www.saatgutkampagne.org](http://www.saatgutkampagne.org) tina



saatgutaktionstag graz 2013



kartoffelernte 2013

## Dear Peter!!!

Wir wissen nichts von diesem Hingehn, das du  
nicht mit uns teilt. Wir haben keinen Grund,  
Bewunderung und Liebe oder Haß  
dem Tod zu zeigen, den ein Maskenmund

tragischer Klage wunderbar entstellt.

Noch ist die Welt voll Rollen, die wir spielen.  
Solang wir sorgen, ob wir auch gefielen,  
spielt auch der Tod, obwohl er nicht gefällt.

Doch als du gingst, da brach in diese Bühne  
ein Streifen Wirklichkeit durch jenen Spalt  
durch den du hingingst: Grün wirklicher Grüne,  
wirklicher Sonnenschein, wirklicher Wald.

Wir spielen weiter. Bang und schwer Erlerntes  
hersagend und Gebärden dann und wann  
aufhebend; aber dein von uns entferntes,  
aus unserm Stück entrücktes Dasein kann

uns manchmal überkommen, wie ein Wissen  
von jener Wirklichkeit sich niedersenkend,  
so dass wir eine Weile hungerissen  
das Leben spielen, nicht an Beifall denkend.

r.m.rilke

